



Rick Riordan

Die Kane-Chroniken

Die rote Pyramide [Bd. 1]

a.d. Engl. v. Claudia Max, ill. v. Michelle Gerigaro-Kokmen
Carlsen 2013 • 600 Seiten • 10,99 • ab 12 J. • 9-783-551-31284-6

Sadie und Carter sind Geschwister, die nach dem Tod ihrer Mutter getrennt aufwachsen. Sadie lebt bei ihren Großeltern in England, während Carter bei seinem Vater, einem berühmten Ägyptologen aufwächst. Zweimal im Jahr sehen sie sich für jeweils einen Tag, einmal im Sommer und einmal im Winter. Dieses Jahr findet das Wintertreffen an Heilig Abend statt. Die Ankündigung des Vaters, den Heilig Abend im British Museum zu verbringen, verstimmt die Geschwister. Doch schon auf dem Weg zum Museum wird ihnen klar, dass etwas nicht stimmt: Sie müssen vor Verfolgern flüchten und die Offenbarung des Vaters, dass ihre Mutter an Kleopatras Needle gestorben ist, versetzt den Kindern einen Schock. Als der Vater dann auch noch im British Museum ein ägyptisches Artefakt zur Explosion bringt, dabei zufällig fünf alte ägyptische Götter freisetzt und selbst gefangen genommen wird, beginnt für Sadie und Carter ein Abenteuer in die alte ägyptische Mythologie.

Natürlich wollen die Geschwister ihren Vater befreien, doch hierzu müssen sie mit und gegen die ägyptischen Götter kämpfen. Ihr Onkel Amos, der wie zufällig auftaucht und die Kinder vor der Polizei rettet, unterstützt sie bei ihrem Vorhaben. Er teleportiert die Kinder nach New York. Von ihm erfahren Sie, dass ihr Vater ein mächtiger ägyptischer Magier war, dass sie von einem alten ägyptischen Pharaonengeschlecht abstammen und damit auch mächtige Magier sind. Außerdem erzählt Amos ihnen, dass ihr Vater durch die Explosion fünf Götter freigesetzt hat, unter anderem den Gott Seth, der ihren Vater gefangen genommen hat. Damit ist klar, dass Carter und Sadie Seth besiegen müssen um ihren Vater zu befreien. Doch Seth will als oberster Gott über die Welt herrschen und strebt das Chaos an...

Die Geschichte wird von Sadie und Carter abwechselnd erzählt, was das Lesen recht interessant macht. Die Orientierung für den Leser wird durch die Einschübe, mit denen sich die Protagonisten ansprechen und die Abbildung des Horus-Auge und des Isisknoten sehr vereinfacht. Außerdem werden durch diesen Stil die unterschiedlichen Charaktere der beiden Protagonisten noch einmal recht deutlich.

Rick Riordan bedient sich einer recht jugendlichen Sprache, die manchmal an das Frivole grenzt, so bezeichnet er Anubis als Klopapierkönig, doch wer diesen Stil mag, wird das Buch lieben. Zudem ist damit der mythische Hintergrund recht einprägsam (kaum jemand wird vergessen, wie Anubis bei den Ägyptern abgebildet wird).



In mancher Hinsicht fehlt es der Geschichte an einer Logik. So jagen Sadie und Carter nur so den Ereignissen entgegen und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist oder wieso sie immerzu teleportieren müssen, oder warum die wahre Welt sich mit den Scherben von Explosionen und Salsa-Ergüssen abfindet, aber es ist nicht die Logik, die die Geschichte zu etwas Außergewöhnlichem macht, sondern die gute Recherche der Mythologie, der Aktionsreichtum und die frivol-witzige Art wie der ägyptische Mythos in die Sprache der Gegenwart erklärt wird.

Wer ein Stück altägyptische Mythologie lesen und verstehen will, für den ist diese Trilogie ein MUSS.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

